

schlagen will/eben/vnd Sandig (wann man es also haben kan) sey/vñ keine Höhe oder Comandement in der Nähe habe. Oder wann eine darben/so muß man dasselbige einnehmen / vnd in der Verschankung des Lagers mit einschliessen/das man von dannen das ganze Feld vberschauen vnd commandiren könne.

Ist aber ein Walde in der Nähe/so muß man mit der Verschankung derselbigen abweichen/zum wenigsten auff Hundert Schritt/auff Forcht der Imboscaten so der Feindt darinnen legen möchte.

Die Form der Umgebung oder Verschankung eines Lagers / ist gemeinlich G:vierdt / deren Seiten mit Zangen vnd Spitzen versehen / damit wie sonst in einer Festung/ eine von der andern defendiret werde : Vnd sollen also disponiret seyn / das wann man bey Nacht müste schiessen/die so im Lager seynd/einander nicht beschädigen / vnd mag man sie befestigen / nach dem man sich wenig oder viel vor dem Feindt zu fürchten hat.

Was die particularia belanget/welche man in der innerlichen Aufscheylung des Lagers in acht zuneimen hat: Muß man sich nach folgender General Instruction richten: Nemblich/ das die Infanteria, Caualleria, Geschütz vnd seine Zugehör/der Proviand vñ den zugehöriges Fuhrwerck/vnd endlich die Obersten vnd Befehlshaber / an gebührliche Orten losiert werden.

Inwendig in der Verschankung des Lagers/muß rings herum ein groß spacium gelassen werden / welches der Lermenplatz genennet/vnd so weit seyn soll/das das ganze Heer in demselbigen in der Schlachtordnung stehen könne. Dar nach folgen die Hütten darinn die Infanteria losiert / welche sich auch rings vmb den gemelten Lermenplatz erstrecken: Da die Auantguardi ihr Losament in fronte hat gegen dem Feindt: Vnd auff den Seiten vnd Hinden losiert die Bataille vnd die Retroguardia.